

## Meine Originale Kurzbeschreibung

### Die entführte Braut

Michael, der sich bereit erklärt hat, die Braut Isabel samt Freundinnen in die Kirche zu fahren, drängt ein bisschen, als er die Frauen abholt, da er auf dem Weg zur Kirche noch tanken muss.

Auf dem Weg zur Tankstelle mutmaßen die 3 Frauen, dass Michael am Tag zuvor, am Polterabend, mit seinen Freunden etwas ausgeheckt hat. Man hat die Befürchtung, dass es sich um eine Brautentführung handeln könnte, die sich bei Hochzeiten, großer Beliebtheit erfreut. Michael lässt sich aber nicht erweichen, etwas zu erzählen.

An der nächsten Tankstelle wird angehalten, getankt und Michael geht in die Tankstelle, um zu bezahlen. Als Michael die Tankstelle betritt, wird er Zeuge eines Überfalls. Der Räuber droht mit einer Waffe.

Der maskierte Mann kommt, kurz nachdem Michael den Verkaufsraum betreten hatte, aus der Tankstelle gelaufen. Er schaut sich hektisch um, und sieht den Wagen an der Zapfsäule stehen. Er läuft darauf zu, steigt ein und fährt mit den 3 Frauen davon.

Beim ersten Anblick des Maskierten erschrecken Isabel und ihre beiden Freundinnen und die Panik unter ihnen ist groß. Man fängt sich aber relativ schnell und bricht in lautes Gelächter aus. Mit einer Brautentführung hat man ja gerechnet, aber nicht vor der Trauung.

Nachdem ersten Schrecken, und nachdem man sich wieder gefangen hat, beginnt man den Entführer mit Fragen regelrecht zu löchern und ist erstaunt darüber, dass man fast keine, oder nur beleidigende Äußerungen erhält. Der Entführer will die Mädchen loswerden. Da sie den Ernst der Lage aber nicht begriffen haben, weigern sie sich auszusteigen. Der Entführer wird immer ungemütlicher und die Situation droht zu eskalieren.

Als der Entführer die Beherrschung verliert, und aussteigt, um Christine aus dem Auto zu werfen, fällt die Tür plötzlich zu und Isabel drückt die Türsicherung. Der Entführer steht wütend auf der Straße. Karin klettert vom Rücksitz auf den Fahrersitz und gibt Gas. Sie fahren ohne den Entführer, den sie für einen angeheuertem Schauspieler halten, weiter.

Als sie vor der Kirche ankommen, steht dort ein Streifenwagen mit Blaulicht und man hat die Befürchtung, dass etwas passiert ist. Als die Beamten den Wagen kommen sehen, ziehen sie ihre Waffen, in der Annahme, es könnte sich der Räuber noch in dem Wagen befinden. Man umstellt den Wagen und geht mit den Waffen im Anschlag, in Stellung.

Die 3 Mädels im Auto denken aber, das Spiel der Entführung wird hier fortgesetzt. Isabel verliert die Beherrschung und rastet aus.

**ENDE**

KI Version:

Die Geschichte von „Die entführte Braut“ ist eine unterhaltsame und chaotische Verwechslung, die von einer Hochzeitstradition – der Brautentführung – und einem unerwarteten Überfall geprägt ist. Es beginnt damit, dass Michael, der Fahrer der Braut Isabel und ihrer Freundinnen, die Frauen zur Kirche bringen möchte, jedoch auf dem Weg noch tanken muss. Während die Frauen über die Möglichkeit einer Brautentführung scherzen, ahnen sie nicht, dass die Situation bald ernst wird.

An der Tankstelle wird Michael Zeuge eines Überfalls, und der Räuber, der in Panik gerät, stiehlt den Wagen mit den drei Frauen darin. Die Frauen, die annehmen, dass es sich um eine inszenierte Brautentführung handelt, reagieren zunächst mit Schrecken, brechen aber bald in Gelächter aus und beginnen, den vermeintlichen Schauspieler mit Fragen zu bedrängen. Der echte Räuber verliert zunehmend die Fassung, doch die Frauen erkennen den Ernst der Lage nicht. Schließlich gelingt es ihnen, den Räuber auszusperrern und selbst mit dem Auto davonzufahren.

Als sie vor der Kirche ankommen, nimmt die Situation eine noch dramatischere Wendung. Die Polizei, die auf der Suche nach dem flüchtigen Räuber ist, umstellt das Auto in der Annahme, dass der Verbrecher noch darin sitzt. Die Freundinnen jedoch glauben weiterhin, dass es sich um einen Scherz handelt, was die ohnehin angespannte Situation noch mehr eskalieren lässt.

Der Humor dieser Geschichte liegt in der absurden Verwechslung und den unterschiedlichen Wahrnehmungen der Beteiligten: Während die Polizei und der Räuber die Situation als gefährlich und ernst einschätzen, sind die Frauen überzeugt, dass alles Teil eines Spiels ist. Das führt zu einer skurrilen und spannungsgeladenen Handlung, die sich bis zum Schluss zuspitzt.

## Die entführte Braut

Kurzfilm

### 1. Wohnung Isabel I/T

Die Kamera bewegt sich langsam durch die Wohnung. In der Wohnung herrscht Chaos, überall liegt etwas herum, Ballons kleben an der Decke, aufgerissene Briefe und Glückwunschkarten liegen verteilt umher. Aus dem Wohnzimmer dringt Musik und sich angeregt unterhaltende Frauenstimmen. (Das Thema der Unterhaltung ist ein Film, den alle drei Frauen gesehen haben, und der sie emotional sehr berührt hat.) Text frei improvisiert.

### 2. Wohnung Isabel Wohnzimmer I/T

An einem provisorischen Schminktisch sitzt **Isabel**, eine sympathisch aussehende Mittzwanzigerin, in einem Hochzeitskleid. **CHRISTINE** und **KARIN**, die Brautjungfern, sind ihr beim Anziehen behilflich.

**CHRISTINE**

Hoffentlich hat dein Mann nicht das ganze Revier eingeladen.

**ISABEL**

Morgen findet eine Demo statt, sie sind alle heute Morgen mit den Mannschaftswagen unterwegs nach Stuttgart.

**KARIN**

Gott sei Dank.

**ISABEL**

Warum?

Karin antwortet nicht. Isabel u. Christine sehen sie erwartungsvoll an.

**ISABEL**

Was wäre daran so schlimm.

**KARIN**

Bernd.

**CHRISTINE**

Ich hab gedacht, du magst ihn.

**KARIN**

Schon, aber ich hatte die Befürchtung, dass er die Gelegenheit nutzt, um mir...

**CHRISTINE**

(erfreut)

Um dir einen Antrag zu machen?

Karin antwortet nicht. Isabel u. Christine sehen sie wieder erwartungsvoll an.

**ISABEL**

Jetzt lass dir doch nicht alles aus der Nase zieh'n.

Karin nickt zur Bestätigung mit dem Kopf.

**CHRISTINE**

(erfreut)

Mein Gott wie romantisch.

**KARIN**

Ich bin aber noch nicht bereit dafür.

**CHRISTINE**

(nachäffend)

Sie ist aber noch nicht bereit dafür!  
Wach auf, Mädels, die Konkurrenz schläft

nicht.

**ISABEL**

Mein Gott, wir plappern hier und die Zeit läuft uns davon.

Isabel betrachtet sich prüfend im Spiegel und zupft am Schleier und an einer Haarsträhne, die nicht liegen bleiben will, herum.

**KARIN**

Jetzt lass es, du schaust super aus.  
Komm, steh auf und schau selber.

Isabel steht auf, dreht sich. An der Haustür geht die Klingel.

**ISABEL**

Das wird Michael sein.

Karin geht zum Fenster und sieht hinaus. Auf der Straße steht **MICHAEL**. Sein Wagen ist mit einem Blumenarrangement geschmückt.

**MICHAEL**

(schreit)

Seid ihr fertig.

**KARIN**

Ja, wir kommen sofort. Einen Moment!

Alles läuft hektisch durcheinander, den Flur entlang und raus zur Haustür. Die Tür fällt zu, man hört die Geräusche auf der Treppe, wie alle hinunter laufen. Eilende Schritte kommen zurück, die Tür wird wieder aufgeschlossen und aufgestoßen. Christine läuft an uns (der Kamera) vorbei, in Richtung Wohnzimmer; sie kommt wieder im Laufschrift zurück, mit dem Brautstrauß in der Hand. Sie verlässt eilig die Wohnung und schlägt die Tür hinter sich zu.

### 3. STRASSE A/T

Isabel und Karin kommen aus dem Haus und gehen zum Auto.

**MICHAEL**

Toll siehst du aus. Da wird Manfred aber Augen machen. Kommt, steigt ein, wir sind ein bisschen spät dran. Und außerdem muss ich noch tanken.

**ISABEL**

Das fällt dir aber früh ein.

Michael öffnet die Beifahrertür.

**MICHAEL**

Der Sitz ist schon ganz hinten, weiter geht er nicht.

Karin ist Isabel behilflich, in das Auto zu steigen. Christine

kommt dazu. Christine macht die hintere Tür auf und legt den Brautstrauß auf den Sitz und ist dann Karin behilflich, das Kleid in den Fußraum zu stopfen.

**ISABEL**

Passt auf, dass es nicht zu stark verknittert wird.

**CHRISTINE**

Was meinst du, was wir hier machen?

Karin hat den Schleier genommen und legt ihn über die Rückenlehne nach hinten und steigt hinten ein. Michael geht um den Wagen, kontrolliert den festen Sitz des Blumenarrangements auf der Motorhaube, und steigt ebenfalls ein.

**CHRISTINE**

Ich bin fertig. Vorsicht, ich mach' jetzt die Tür zu!

Isabel rafft das Kleid zusammen und hält es fest. Christine kontrolliert noch einmal, dass nichts eingeklemmt wird, und schlägt die Tür zu. Sie läuft um den Wagen herum, und setzt sich hinter den Fahrersitz. Der Wagen startet und fährt los.

#### **4. IM FAHRENDEN WAGEN I/T**

Michael macht das Radio an, Isabel macht ihn wieder aus.

**ISABEL**

Dafür hab ich jetzt keinen Nerv.

(an ihre Freundinnen gerichtet)

Haben wir alles, denkt nochmal nach?

**CHRISTINE**

Wir haben alles, mach dich jetzt bloß nicht nass.

**ISABEL**

Ein bisschen aufgereggt darf ich schon sein, oder?

(zu Michael gewandt)

Bist du auch nüchtern? Ich hoffe, du hast nicht zufiel Restalkohol von gestern in dir?

**MICHAEL**

Ich hab mich deswegen auch sehr zurückgehalten.

**ISABEL**

Wird auch gut sein.

**CHRISTINE**

(beugt sich vor)

Ihr habt Euch gestern einmal zurückgezogen, was war denn da los?

**MICHAEL**

Meinst du mich?

**CHRISTINE**

Wen denn sonst.

**MICHAEL**

Ach nichts.

**CHRISTINE**

Was heißt hier, ach nichts? Ihr seit fast 20 Minuten im Nebenzimmer gewesen, du mit deinen netten Freunden.

**KARIN**

Habt was ausgeheckt? Euch fällt doch nichts Gescheites ein, gib's zu.

**MICHAEL**

Da gibt's nichts zuzugeben,

(mit Nachdruck)

ehrlich.

**ISABEL**

Schau mich an.

Michael kann sich das Grinsen nicht verkneifen.

**ISABEL**

Also doch. Was ist es?

**CHRISTINE**

Brautentführung, denk ich, dass sie sich wieder so richtig vollschütten können, bis zum Abwinken.

**ISABEL**

Macht man das nicht am Polterabend?

**KARIN**

Normalerweise schon. Aber gestern ist komischerweise nichts passiert, sehr merkwürden eigentlich. So eine Gelegenheit lassen sich diese Blödmänner doch nicht einfach so entgehen...

**ISABEL**

Und Manfred kann dann alles bezahlen, oder?

**KARIN**

Blöde Mannsbilder.

**ISABEL**

Da werd' ich aber noch ein Wörtchen mitreden, verlasst Euch darauf.

Die Tankstelle kommt in Sicht.

## 5. TANKSTELLE A/T

Der Wagen biegt in eine Tankstelle ein und bleibt bei einer Zapfsäule stehen. Michael steigt aus, geht um den Wagen herum, nimmt den Zapfhahn und beginnt zu tanken. Isabel lässt das Fenster herunter.

**ISABEL**

Mach ein bisschen schneller.

**MICHAEL**

Wie soll ich das verstehen.

**ISABEL**

Wir haben nicht so viel Zeit.

**MICHAEL**

Ich mach ihn sowieso nicht ganz voll.

**ISABEL**

Dann lass es gut sein, dass reicht schon.  
Komm, mach jetzt!

**MICHAEL**

Gleich.

Michael schaut auf die Anzeige der Zapfsäule und hört bei 40 € auf. Er hängt den Zapfhahn wieder ein und schließt den Tankdeckel. Es kracht im Hintergrund; er wirft einen Blick in Richtung aus dem das Geräusch kam. Eine Geländemaschine ist umgefallen. Er geht Richtung Kasse. Er öffnet die Tür zum Kassenraum, die Tür schließt sich hinter ihm.

## TANKSTELLE I/T

Michael geht in der Tankstelle Richtung Kasse, dabei sieht er sich die Auslagen an und kramt gleichzeitig in seinen Taschen nach seinem Geldbeutel. Er ist so abwesend, dass er den maskierten Mann an der Kasse erst wahrnimmt, als er direkt neben ihm steht.

**RÄUBER**

(zu Michael)

Spiel nicht den Helden.

Michael weicht erschrocken zurück und nimmt, ohne eine Aufforderung, automatisch die Hände hoch, als er die Waffe in der Hand des Räubers, auf sich gerichtet sieht.

**RÄUBER**

Sehr schön... Und jetzt noch drei Schritte rückwärts! Na los!

Michael folgt auch dieser Aufforderung sofort.

**RÄUBER**

Und da bleibst du stehen, bis ich draußen bin! Verstanden?

Michael, vollkommen verängstigt, bringt kein Wort heraus und nickt nur. Der Tankwart war während der Szene damit beschäftigt, den gesamten Kasseninhalt in eine Plastiktüte zu füllen, die er jetzt dem Räuber über den Tresen reicht. Der Räuber nimmt die Tüte und geht rückwärts zum Ausgang - er öffnet die Tür.

**RÄUBER**

Den ersten, der die Nase aus der Tür  
streckt, dem verpass ich eine!  
Verstanden?

**6. IM WAGEN MICHAEL I/T**

**ISABEL**

Mein Gott, das dauert.

(zu Christine)

Wie spät ist es denn?

**CHRISTINE**

10 Uhr genau.

**ISABEL**

Ich komm` zu spät zu meiner eigenen  
Hochzeit. Ist ja toll...

**KARIN**

Es ist doch nicht mehr weit.

**ISABEL**

Das ändert aber nichts an der Tatsache.

**CHRISTINE**

Die Männer soll man ruhig etwas zappeln  
lassen.

**7. TANKSTELLE A/T**

Der Räuber kommt aus dem Kassenraum; er schaut sich hektisch um und läuft zu seiner Geländemaschine, die umgefallen ist. Er hebt sie auf und will sie starten, was nach mehrmaligen Versuchen nicht gelingt. Er schmeißt sie wutentbrannt wieder hin, und tritt fluchend danach. Er sieht dem Wagen von Michael an der Zapfsäule stehen, und läuft gezielt auf ihn zu.

**8. IM WAGEN MICHAEL I/T**

Die Insassen des Wagens bemerken den maskierten Räuber erst, als er die Tür aufmacht. Die Frauen erschrecken sich fürchterlich und kreischen laut auf. Der Räuber verstaubt seine Waffe, nachdem er die drei Damen eingeschätzt hat, in der Plastiktüte und wirft sie in den Fußraum - und steigt ein.

**RÄUBER**

(brüllt)

**Schnauze!**

Er dreht den Zündschlüssel um.

**9. TANKSTELLE A/T**

Mit quietschenden Reifen fährt der Wagen aus der Tankstelle.

**10. IM WAGEN MICHAEL I/T**

Isabel ringt nach Luft.

**ISABEL**

Mein Gott, hab ich mich jetzt aber erschreckt.

Christine ist die Erste, die zum Lachen anfängt, und allmählich stimmen alle ein.

**CHRISTINE**

Was hab ich gesagt, Brautentführung!

**RÄUBER**

(ärgerlich)

Was ist dabei so lustig?

Doch diese Frage bringt noch mehr Gelächter hervor. Die Drei kriegen sich fast nicht mehr ein, vor Lachen.

**ISABEL**

(zum Räuber)

Wo ist denn Michael abgeblieben?

Der Räuber reagiert nicht.

**CHRISTINE**

(scherzend)

Der Feigling hat sich verdünnsiert.

**ISABEL**

Ich hab dich was gefragt!

Der Räuber reagiert immer noch nicht.

**ISABEL**

(stupst ihn an)

Schwerhörig, oder was?

**RÄUBER**

Pfoten weg!

**ISABEL**

Ich hab dich gefragt, wo Michael ist.

**RÄUBER**

Wer ist Michael?

**ISABEL**

Tu nicht so blöd, du fährst sein Auto.

**RÄUBER**

Der ist verhindert.

**ISABEL**

Was heißt hier, verhindert?! Wie kommt er jetzt zur Kirche?!

**RÄUBER**

Sein Problem.

**KARIN**

In der Kürze liegt die Würze.

**CHRISTINE**

Scheint nicht sehr gesprächig zu sein, unser Entführer.

**KARIN**

Gehört wahrscheinlich zum Plan.

**ISABEL**

Scheiß Plan, wir haben jetzt keine Zeit für solche Scherze.

**KARIN**

Er fährt ja eh sehr schnell.

**CHRISTINE**

Für meinen Geschmack etwas zu schnell. Hey, ich möcht` in einem Stück in der Kirche ankommen.

**ISABEL**

(zum Räuber)

Mach ein bisschen sachte.

Der Räuber macht eine Vollbremsung.

**RÄUBER**

(ärgerlich)

Raus.

**ISABEL**

Was?

**RÄUBER**

Ihr sollt `ne Fliege machen, verdammt!

**ISABEL**

Ich glaub`, du hast sie nicht mehr alle, oder?

**RÄUBER**

Ihr wollt nicht? Ihr werdet schon seh`n, was ihr davon habt.

Der Räuber gibt wieder Gas.

**CHRISTINE**

Wo haben sie den denn ausgegraben.

**KARIN**

Kennen wir dich?

**CHRISTINE**

(beugt sich nach vorne)

Bist du ein Freund von Michael?

Der Räuber reagiert nicht.

**CHRISTINE**

(lehnt sich wieder zurück)

Du nimmst deine Rolle aber verdammt ernst.

**KARIN**

Spiel dir bloß keinen Wolf.

**CHRISTINE**

Du solltest dir dein Talent für dein nächstes Casting aufheben.

(sieht sich suchend im Wagen um)

Ist hier irgendwo eine versteckte Kamera, oder so?

**RÄUBER**

Blöde Weiber.

**ISABEL**

Wenn er mal das Maul aufmacht, kommt nur Scheiße raus.

**RÄUBER**

(erbst)

Schnauze!

**ISABEL**

Was hab ich gesagt?

Eine kurze Schweigeminute tritt ein.

**ISABEL**

Nach 100 Meter wird geblitzt.

Der Räuber reagiert nicht. Man sieht von weitem den Blitzer, doch der Räuber wird nicht langsamer.

**ISABEL**

Mädels, bitte lächeln.

Man sieht, wie das Blitzgerät auslöst. Das nächste Bild, Standbild Schwarz/Weiß vom Blitzgerät, wie die Mädels Grimassen machen.

**CHRISTINE (V/O)**

Davon möchte ich einen Abzug.

**KARIN (V/O)**

Ich auch.

Standbild aus, reale Szene Fortsetzung.

**ISABEL**

Da wird sich Michael aber freuen, Idiot.

**ISABEL**

Die Nächste links.

Der Räuber geht nicht vom Gas.

**ISABEL**

(laut ärgerlich)

Die Nächste links, hab ich gesagt.

Der Räuber rauscht an der Straße vorbei. Die Mädels schauen sich verwundert an.

**CHRISTINE**

Was ist denn das für einer.

Christine beugt sich nach vorne und reist ihm die Kapuze vom Kopf. Der Entführer macht wieder eine Vollbremsung.

**RÄUBER**

Ihr seid wohl lebensmüde was? Raus!

**ISABEL**

Du sollst uns zur Kirche bringen! Wir haben jetzt keine Zeit! Ich sollte um 10 schon in der Kirche sein!

**RÄUBER**

Ich habe raus gesagt.

(verzweifelt schreiend)

Haut endlich ab, Ihr Kühe.

Der Räuber stupst Isabel grob an und gibt wieder Gas.

**CHRISTINE**

Du hast sie wohl nicht mehr alle.

Christine beugt sich wieder nach vorne und schlägt ihm auf den Kopf.

**RÄUBER**

Wenn du keine Ruhe gibst, hau ich dir so eine aufs Maul, dass du die nächsten Tage aus der Schnabeltasse saufen kannst.

**CHRISTINE**

Wenn du das Echo verträgst.

Der Räuber schlägt wütend nach hinten ins Leere.

**CHRISTINE**

Einen Versuch war's wert.

**RÄUBER**

Du gehst mir gewaltig auf 'n Zeiger.

**ISABEL**

Du hast es anscheinend immer noch nicht begriffen, was?  
Wir müssen zur Kirche!!!

Du hast etwas mit deinem Zeitplan durcheinandergebracht.

**RÄUBER**

Zeitplan?

(verzweifelt schreiend)

Ich habe keinen Zeitplan, verdammt.

**KARIN**

Er hat keinen Zeitplan.

**CHRISTINE**

Das gibt allerdings zu denken. Die haben einen Verrückten engagiert.

**ISABEL**

Scheint so. Gibt es eigentlich im Irrenhaus Freigang aus der Geschlossenen?

**KARIN**

Kann ich mir nicht vorstellen.

**CHRISTINE**

Ausgebrochen.

(beugt sich zum Entführer vor)

Bist du ausgebrochen?

**RÄUBER**

(verzweifelt-schreiend)

Halt endlich deine Schnauze, verdammt noch mal! Blödes Weib! Blödes!

**CHRISTINE**

Das ist keine Antwort auf meine Frage. Meine Frage war...

**Diese Szene wird unterschritten mit Außenaufnahmen.**

Der Entführer macht wieder eine Vollbremsung; er steigt wutentbrannt aus.

#### **11 LANDSTRASSE A/T**

Der Entführer will zur Hintertür, um Christine rauszuwerfen. Dabei schlägt er die Fahrertür so heftig auf, dass diese wieder zufällt.

#### **12. WAGEN MICHAEL I/T**

Isabel drückt den Türsicherungsknopf.

#### **13. LANSTRASSE A/T**

Der Räuber will die hintere Türe öffnen - doch vergeblich. Auch der Versuch, wieder in den Wagen einzusteigen, misslingt. Der Räuber trommelt wütend auf das Auto und tritt danach.

**14. WAGEN MICHAEL I/T**

Karin krabbelt von hinten auf den Fahrersitz. Die Frauen zeigen ihm den Stinkefinger und rauschen mit dem Wagen davon.

**ISABEL**

(erleichtert)

Mein Gott, war das ein Arschloch.

**CHRISTINE**

Das kannst du laut sagen.

**KARIN**

Ich möchte nur wissen, wo sie den herhaben.

**ISABEL**

Wer sich das hat einfallen lassen, der kann sich aber auf was gefasst machen.

**KARIN**

Ob dein Mann damit drin steckt?

**ISABEL**

Glaub ich nicht, der Bräutigam wird bei so'was, nicht eingeweiht.

**CHRISTINE**

Das kann einem ja den ganzen Tag versau'n.

**KARIN**

Du sagst es... Ich möcht nicht wissen, was die blöden Mannsbilder in der Vergangenheit damit schon alles angerichtet haben.

**15. KIRCHPLATZ A/T**

Die komplette Hochzeitsgesellschaft ist vor der Kirche versammelt. Der Pfarrer steht im Eingang und unterhält sich angeregt mit Hochzeitsgästen, als plötzlich ein Polizeiwagen mit Blaulicht angefahren kommt und anhält. Zwei **BEAMTE**, es sind die beiden Kollegen von Manfred, steigen aus. **MANFRED**, der Bräutigam, geht beunruhigt auf sie zu.

**BEAMTE 1**

Ich hab gedacht, mich laust der Affe als ich es über Funk gehört hab.

**MANFRED**

So was muss ausgerechnet mir passieren.

**BEAMTE 2**

Eine Großfahndung läuft schon, wird schon schiefgeh'n.

**16. IM WAGEN MICHAEL I/T**

Der Wagen mit den Frauen befindet sich mittlerweile schon in Sichtweite der Kirche. P O V: Durch die Windschutzscheibe hindurch können wir das Geschehen vor der Kirche sehen.

**KARIN**

(deutet mit dem Kopf)

Schaut mal dort vorne, da steht die Polizei mit Blaulicht, es wird doch nichts passiert sein?

**CHRISTINE**

(scherzhaft)

Hoffentlich hat sich dein Mann nicht das Leben genommen, weil er denkt, du kommst nicht mehr.

**ISABEL**

Wir sind doch erst 10 Minuten überfällig.

**CHRISTINE**

War doch nur ein Scherz.

#### **17. KIRCHPLATZ A/T**

Die Hochzeitsgäste sind alle versammelt, die Streifenbeamten unterhalten sich immer noch mit Manfred. Einer der Gäste sieht als erster den Wagen kommen.

**GAST**

Da kommen sie!

Der Wagen mit den Frauen kommt rasant angefahren und bremst scharf ab. Die Streifenbeamten ziehen ihre Waffen und stürmen auf den Wagen zu. Sie postieren sich rechts und links neben dem Auto, mit ihren Waffen im Anschlag.

#### **18. IM WAGEN MICHAEL I/T**

**KARIN**

Jetzt übertreiben sie's aber.

#### **19. KIRCHPLATZ A/T**

**ISABEL**

(reißt die Türe auf, schreit)

Jetzt reicht's mir.

**POLIZIST**

Wo ist der Entführer.

Karin und Isabel zeigten den Polizisten den Vogel.

**ISABEL**

(rastet aus, schreit)

Jetzt hört endlich auf, mit der verdammten Scheiße, ihr Gehirnamputierten.

Manfred der Bräutigam kommt auf Isabel zugelaufen.

**ISABEL**

(schreit)

Jetzt sprich du auch mal ein Machtwort.

**MANFRED**

(besorgt aufgeregt)

Geht's dir Gut?

**ISABEL**

(den Tränen nahe - wütend)

Nein, mir geht's nicht gut, deine blöden  
Freunde haben mir den ganzen Tag versaut.

Manfred nimmt Isabel in den Arm und beide gehen Richtung Eingang  
der Kirche.

**MANFRED**

Was meinst du damit?

**ISABEL**

(wütend - weinerlich)

Michael und seine blöde Entführung.

**MANFRED**

Michael? Michael wurde in der Tankstelle  
überfallen.

Sie bleiben noch einmal stehen und beide stehen sich gegenüber.

**ISABEL**

Was sagst du da?

**MANFRED**

Die Tankstelle, bei der Ihr getankt habt,  
ist überfallen worden! Und Michael hat  
mich angerufen und behauptet, dass der  
Räuber mit seinem Auto geflüchtet ist -  
mit Euch!

**ISABEL**

Mit uns?

(wird hysterisch)

Mein Gott...

(fängt an zu schreien)

Mein Gott, wir wurden entführt! Wir  
wurden entführt! Christine hilf mir, wir  
sind entführt worden! Mein Gott!

Karin und Christine eilen herbei und versuchen Isabel zu  
beruhigen. Und so vereint gehen sie zusammen durch den Eingang in  
die Kirche hinein.

## 20. KIRCHE I/T

Das laute Gezeter wird vom Hochzeitsmarsch, der von der Orgel  
gespielt einsetzt, allmählich übertönt.

**MANFRED**

(beschwichtigend)

Ist ja gut jetzt.

**ISABEL**

(aufbrausend)

Nichts ist gut. Wir sind entführt worden, begreifst du das denn nicht?

**MANFRED**

(einlenkend)

Doch, aber das ist doch jetzt vorbei.

**ISABEL**

(wütend-laut)

Vorbei?! Nichts ist vorbei! Wir hätten getötet werden können!

Die Orgel verstummt plötzlich mit einem Gejaule, alles ist Mucks-Mäuschen still.

**MANFRED**

(ärgerlich, sieht sich um - leise)

Aber dir ist doch nichts passiert, oder?

**ISABEL**

(aufbrausend laut)

Du hast keine Ahnung, von wegen nichts passiert! Weißt du überhaupt, wie sich das anfühlt, entführt worden zu sein?

**MANFRED**

Nein, aber du wirst es mir bestimmt gleich sagen.

**ISABEL**

(trotzig)

Du hast anscheinend überhaupt kein Mitgefühl, oder?

**MANFRED**

(beschwichtigend)

Ist doch gut jetzt... Mein Gott, beruhige dich erst mal wieder.

**ISABEL**

(schreit hysterisch, stampft mit den Füßen auf)

Ich war noch nie ruhiger!

Das Echo verhallt in der Kirche.

**MANFRED**

(zerknirscht - Großaufnahme, sieht sich verschämt um - dann direkt in die Kamera)

Das kann ja heiter werden.

Die Orgel beginnt von neuem mit dem Hochzeitsmarsch und alle sammeln sich wieder. Der Abspann beginnt zu laufen, währenddessen schreitet das Brautpaar dem Altar entgegen.

**ENDE**